

KURZ UND KNAPP

Boot treibt führerlos auf See

Bad Saarow. Statt am Steg in der Platanenstraße Am Kleistpark fand ein Bootbesitzer sein Motorboot treibend auf dem See wieder. Die alarmierte Polizei barg das Boot und brachte es zurück zur Anlegestelle. Diebe hatten den Außenbordmotor gestohlen. Der Schaden: etwa 4000 Euro.

Gemeinde beleuchtet Jugendarbeit

Tauche. Die Gemeindevertreter von Tauche kommen heute um 19 Uhr zu ihrer nächsten Sitzung in der Gemeindeverwaltung zusammen. Die Situation der Freiwilligen Feuerwehr soll ebenso beleuchtet werden wie die Kinder- und Jugendarbeit in Tauche.

Zusätzliche Sprechzeit angeboten

Tauche. Die Gemeindeverwaltung Tauche ist am Freitag geschlossen. Eine zusätzliche Sprechzeit wird am Mittwoch eingerichtet von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 14 Uhr.

Vortrag über Wölfe

Trebatsch. Die Gesellschaft Ludwig Leichhardt hat am 1. Juni Uta Over im Museum zu Gast. Sie hält einen Vortrag über die Rückkehr der Wölfe. Beginn ist um 19 Uhr.

Aktion für neue Instrumente im Endspurt

Beeskow (jök) Einige Familien und Firmen haben sich bereits großzügig gezeigt, und beim jüngsten Aulabend kamen 280 Euro an Spenden zusammen: Insgesamt sind es jetzt 4500 Euro. Damit ist die Grundschule an der Stadtmauer schon ziemlich dicht am avisierten Ziel: 5000 Euro werden mindestens benötigt, um die dringendsten Ersatzbeschaffungen im Orchesterfundus vornehmen zu können. Die Schule hat bereits zugesichert, die Summe zu verdoppeln. Die Stadt Beeskow wiederum will den Gesamtbetrag der Schule verdoppeln, sodass am Ende 20 000 Euro herauskommen. Doch noch fehlen 500 Euro. Die Schule hofft, auf den letzten Metern noch Bürger, denen das Projekt der Bläserklassen am Herzen liegt, zu einer Spende bewegen zu können. Hintergrund ist, dass die Instrumente seit 17 Jahren im Dauereinsatz sind. Viele davon sind inzwischen in einem kaum mehr spielbaren Zustand. Im Rahmen der Bläserklassen erlernen jedes Jahr 50 Grundschüler kostenlos ein Blasinstrument.

Kontakt: 03366 20323



Auftritt für einen guten Zweck: Beim jüngsten Aulabend in der Grundschule an der Stadtmauer gaben die Schüler alles, um sich den Applaus der Zuschauer zu sichern. Am Ende wurde eine zur Spendenbüchse umgebaute Gitarre herübergereicht. 280 Euro spendeten Eltern und Großeltern. Foto: Hermine Kühl

Quadfahren, Schlemmen und Blasmusik

Herrentag lockt mit vielfältigen Angeboten für die ganze Familie / Oder-Spree Journal präsentiert kleine Auswahl an Ausflugszielen

Von JÖRG KÜHL

Beeskow (MOZ) Am Donnerstag ist Herrentag. Ein guter Anlass nicht nur für Männer, einen schönen Tag mit netten Menschen zu verbringen. Das Oder-Spree Journal hat eine kleine Auswahl an Ausflugszielen zusammengestellt.

■ Die **Görziger Schäferrei** lädt in diesem Jahr zur dritten Herrentagsfeier ein. Los geht es um 10 Uhr auf dem Gelände der Schäferrei hinter der Schule. Hauptattraktion ist eine 28 Meter hohe Aussichtsplattform. Wie beim letzten Mal kann auch wieder in Trecker und auf dem Quad Platz genommen und über die weitläufigen Wiesen gedonert werden. Ponyreiten, Kinderschminken, Basteln und ein Kinderspielplatz mit Hüpfburg unterstreichen die Familienauglichkeit der Veranstaltung. Selbstverständlich bieten Schäfer Maik Östreich und sein Team wieder Spezialitäten vom

Grill, darunter gebratenes Lamm, Lammbratwurst und Spanferkel am Spieß an.

■ Auch die **Heuherberge in Schneeberg** ist auf Besucher am Herrentag vorbereitet. Traditionell ist in der Einrichtung, die nach einer gemütlichen Radtour von vielen Seiten aus gut erreichbar ist, zünftige Blasmusik angesagt. Ab 17 Uhr kann in der Heuherberge bei guter Versorgung zu Tuba und Co. geschunkelt werden.

■ Die **Dorfgemeinschaft Ragow** lädt wieder zum traditionellen Backofenfest ein. Die Hauptattraktionen sind hier essbarer Natur: Riesige Blechkuchen, vor Ort frisch gebacken und Wildfleisch, mit Sauerkraut sowie Holzofenbrot locken hier Hungerige an. Ab 10 Uhr geht es los, für die Kleinsten ist eine Hüpfburg vor Ort.

■ Für alle Himmelfahrtsausflieger ist die **Alte Försterei in Briesich** eine traditionelle und beliebte Anfahrtsstation für eine Rast in schöner Umgebung. Los

geht es hier um 11 Uhr. Die Band „Green Maple“ aus Ostbrandenburg wird mit Country, Folk Songs und „Good old Music“ unter anderem von Johnny Cash, Willi Nelson, Bruce Springsteen und Neil Young, den Tag begleiten. Zur Stärkung gibt es Kaffee, Kuchen, Grillwurst und frisch gezapftes Bier am historischen Außenfesten.

■ Am Himmelfahrtstag sorgt das **Country-Team Friedersdorf** in der Party-Scheune in der Lindenstr. 1 wieder für Musik und gute Laune. Ab 10 Uhr wird die große Vatertagsfeier steigen. Mit Country-Musik, Oldies, Rock n Roll und dem Besten von heute werden die Musiker von Hufeisen bei den Leuten von Anfang an für beste Feiertagslaune sorgen. Line-Dancer sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Für die Kutscher, die mit ihren Pferden auf die Kutschplätze kommen, gibt es die traditionelle Kutschelage: ne Molle mit Korn und eine Zigarre auf Kosten des Hauses.



Was kleinen und großen Männern Spaß macht: Quadfahren bei Schäfer Östreich in Görzig. Foto: MOZ/Jörg Kühl

■ Zum zweiten Mal heißt es am Himmelfahrtstag in **Neuzelle** „Handwerk trifft Kultur“. Auf dem Klosterhof findet von 10 bis 18 Uhr ein Klostermarkt statt, auf dem zahlreiche Handwerker ihr Können zeigen. Das Besondere

ist, dass Kinder und Erwachsene an verschiedenen Ständen altes und modernes Kunsthandwerk ausprobieren dürfen. Sie können beispielsweise drechseln, Papier schöpfen oder Schafwolle kämmen. Passend zum Kloster-

ambiente wird die Musik- und Kunstschule Clara Schumann im Stift Neuzelle den Tag musikalisch umrahmen. Ronny Gander führt durch das Programm und wird auf der Bühne die Gäste durch den Tag begleiten. Zudem laden die Kirchen und Museen zu Besichtigungen ein. Der Eintritt zum Klostermarkt ist frei. Wer Lust auf Kunst hat, der ist in Neuzelle ebenfalls richtig. In der Orangerie im Klostergarten kann nicht nur Eis geschleckt werden. Dort gibt es auch die Ausstellung „Cubanische Expressionen“, die von 10 bis 19 Uhr besichtigt werden kann.

■ Zur Großen Herrentagsfeier mit Party-DJ lädt die **Marina Schlaubetal in Müllrose** ein. Ab 10 Uhr sind Gäste willkommen. ■ Wer am Himmelfahrtstag mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann einen Zwischenstopp an der **Ragower Mühle** einlegen. Deftiges vom Grill wird dort angeboten und Musik von den Lausitzer Spitzbuben ist ebenfalls zu hören.

Worauf ich mich heute freue



Vivien und Sylvia Rusche Foto: MOZ/Jörn Tornow

Sylvia Rusche, 42, Beeskow: „Ich freue mich auf meinen Feierabend und ich werde das schöne Wetter genießen. Ich gehe mit meiner Tochter Vivien zum neuen Eiscafé in Beeskow oder, wenn dort wieder eine Schlange steht, setzen wir uns in das Schukurama. Danach machen wir einen langen Spaziergang mit Hund an der Spreepromenade in Beeskow. Ich freue mich auch, mit meiner Enkeltochter Zoey (7) den Spielplatz am Fröbelpark zu besuchen.“

Straßenname und Geld für Schulscheune

Diensdorf-Radlow (co) Viele Besucher der Alten Schulscheune kennen den sandigen Weg direkt vor dem alten Gemäuer. Die Gemeindevertretung hat nun einstimmig beschlossen, dass die bislang gewidmete Straße Nr. 625 künftig „An der Schulscheune“ heißen soll.

Entsprechende Straßenschilder werden nun angebracht, auch Anlieger Werner Schulz kann sich freuen. Er bekommt Hausnummer 1. Der Abgeordnete Burghard Mell hatte nicht mit gestimmt, weil er Grundstück am angrenzenden Bootscenter besitzt.

Berichtet wurde noch, dass es gute Aussichten auf 75 000 Euro Fördermittel für die Alte Schulscheune selbst gibt. Der Eingangsbereich soll offener gestaltet werden, durch einen Vorbau aus Holz und Glas. Ebenso soll eine behindertengerechte Toilette entstehen. Den Eigenanteil der Kosten wird der Förderverein tragen, heißt es in der Sitzung. Geplant seien die Bauarbeiten für Ende 2017/Anfang 2018.

Spielfreude pur – mit sechs Händen

Mitreibendes Konzert des Klavier-Trios „some handsome hands“ in Storkow

Storkow (el) „Pure Spielfreude“ versprach das sechste Konzert der „Kulturfestspiele Schlösser und Gärten der Mark“, das am Sonnabend in Storkow stattfand. Und genau das konnten die zahlreichen Gäste in dem vom warmen Licht der Abendsonne gefluteten Großen Saal der Burg erleben. Sie saßen zu beiden Seiten im Halbkreis um den Flügel herum, auf dem drei gertenschlanke, junge Pianistinnen in festlichen Gewändern meisterlich gemeinsam Bravourstücke nicht nur der Klavierliteratur spielten. „Wir sind das einzige Trio, das ständig zusammen auf einem

Flügel spielt“, stellte die in Leipzig geborene Pianistin Anne Salié das kleine Ensemble mit dem Namen „some handsome hands“ vor. Zu ihm gehören noch die in Usbekistan geborene Alyana Pirola und die Ukrainerin Alina Pronina. Die drei Musikerinnen hatten sich bei ihrem Studium in einer Meisterklasse an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin kennengelernt und vereinbart, neben Konzerten mit den verschiedensten Orchestern und Formationen „fünf Mal im Jahr etw was zusammen zu machen, was uns Spaß macht.“ Den Spaß an der Sache sah man ihnen auch

an. Sie spielten souverän ohne Noten und auch teilweise mit geschlossenen Augen, ganz der Virtuosität und einem rasanten Tempo hingegen. „Klavierspielen zu sechs Händen, geht das überhaupt?“ stellte Anne Salié anfangs die rhetorische Frage. Im 19. Jahrhundert, erklärte sie, gab es das häufig, so dass Originalkompositionen dafür entstanden. Aber es ist doch schon noch etwas schwieriger als allein oder zu zweit, denn es wurde eng auf der Tastatur. Die Pianistinnen mussten oft übergreifen, und bisweilen streckten sie ihre Arme wie nach einer ausgeklügelten,

kunstvollen Ballettchoreografie in die Höhe. Es gab also nicht nur etwas Außergewöhnliches zu hören, sondern auch zu sehen. Mittels Liveübertragung auf eine Leinwand konnte man gar direkt verfolgen, wie die perlenden Läufe nahtlos von einer Musikerin auf die andere über die ganze Tastatur brillierten. Dargeboten wurden in Arrangements durch bedeutende Komponisten Stücke, die zu den beliebtesten der Konzertliteratur gehören. Das begann mit der Ouvertüre zu Mozarts „Figaros Hochzeit“ in einem gewaltigen Klang und endete mit dem furiosen Säbeltanz von Aram Khatschaturian in der Bearbeitung durch Manfred Schmitz (1939 – 2014), der durch sein Manfred-Schmitz-Jazz-Trio und seine Zusammenarbeit mit Gisela May bekannt wurde. In einem von Lida Kalendareva extra für die drei Pianistinnen komponierten „Russian Dance“ reichten die 88 Tasten nicht mehr. Es wurde in moderner Spieltechnik auch direkt in die Saiten gegriffen.

Wie Cord Schwartau, der Gründer der Kulturfestspiele, die sich jetzt mit 36 Veranstaltungen in ganz Brandenburg in ihrem ersten Jahr befinden, erklärte, wollen die Konzerte Klassik, Moderne und Unterhaltungsmusik verbinden. Dabei sollen die Potenziale aus der Region heraus entwickelt werden. Der Sitz befindet sich in Königs Wusterhausen, „und wir wollen eine Achse Königs Wusterhausen – Storkow herstellen“, versprach er.



Anne Salié, Alyana Pirola und Alina Pronina (v. l.) bei ihrem Konzert auf der Burg Storkow. Foto: Elke Lang

Adoptionsstelle mit Frankfurt

Stadt will Aufgabe an Oder-Spree abgeben

Frankfurt/Fürstenwalde (thg) Aus zwei mach eins: Frankfurt und der Oder-Spree-Kreis wollen ab Juli eine gemeinsame Adoptionsvermittlung betreiben. Die Zusammenarbeit bringt (kleine) Sparspar-effekte mit sich. Frankfurt beteiligt sich laut Kalkulation mit 43 815 Euro an der Kooperation. Alleine lägen die Kosten für die Stadt bei 97 000 Euro.

„Es hat Sinn gemacht, nach Synergien zu suchen. Auch sei eine langjährige Mitarbeiterin in den Ruhestand gegangen“, erklärte Frankfurts Sozialdezernent Jens-Marcel Ullrich im Jugendhilfeausschuss. Gefordert worden war die Bündelung seit langem auch von der Kommunalaufsicht. Im Dezember stimmte sich Ullrich mit seinem Kollegen aus Oder-Spree erstmals zu dem Thema ab. Anschließend erarbeiteten beide Jugendämter eine Vereinbarung, eine inhaltliche Konzeption sowie eine Kalkulation.

Adoptionen ermöglichen Kindern, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, ein Großwerden in einer neuen Familie. In Frankfurt gab es laut Statistik 2016 zwei Adoptionen, 2015 sechs, 2014 gar keine. In Oder-Spree waren es 2016 sechs, acht im Jahr davor. Bewerbungsverfahren von Paaren brauchen Zeit. Die Voraussetzungen im Gesetz sind hoch. Schließlich werden Adoptivkinder rechtlich alleinige Kinder ih-

rer Adoptiveltern. Rechnerisch sind für die Adoptionsvermittlung 1,2 Stellen eingeplant, von denen der Landkreis 0,7 und Frankfurt 0,5 Stellen finanziert. Die Zusammenarbeit bringt (kleine) Sparspar-effekte mit sich. Frankfurt beteiligt sich laut Kalkulation mit 43 815 Euro an der Kooperation. Alleine lägen die Kosten für die Stadt bei 97 000 Euro.

Ämterkooperation

■ Mit dem angestrebten Zusammenschluss der beiden Adoptionsstellen baut Frankfurt die interkommunale Verwaltungszusammenarbeit aus. 2015 gab die Stadt die Agrarverwaltung nach Oder-Spree. Das gemeinsame Landwirtschaftsamt in Beeskow ist vor allem für die Abwicklung von Anträgen auf EU-Agrarförderung zuständig.

■ Außerdem betreibt Frankfurt mit den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland eine Regionalleitstelle in Frankfurt sowie mit LOS einen Gutachterausschuss. Dieser kümmert sich von Beeskow aus um Bodenricht- bzw. Grundstückswerte.